

Helmut-Schmidt-Schule Kooperative Gesamtschule Ganztagsschule Profil 2

In den Muckenäckern 4
61250 Usingen
Tel.: 06081/91600 Fax: 06081/916011
E-Mail: schulleitung-hss@hss.hochtaunuskreis.net
<http://www.ghs-usingen.de>



Für das Schuljahr 2024/25

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.

(Laotse)

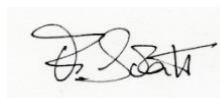
Liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler, liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und euch im Namen der Helmut-Schmidt-Schule sehr herzlich und möchten mit dieser Broschüre umfassend über unsere Schule und unser vielfältiges und umfangreiches Angebot informieren.

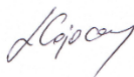
Wir wünschen Ihnen und euch schöne Festtage im Kreise der Familie und alles Gute für das Jahr 2025.



Benedikt Hennegriff,
stellvertr. Direktor



Frank Schäfer,
Oberstudienrat



Loredana Cojocar,
Rektorin

INHALT

Schulformen

Kooperative Gesamtschule
Förderstufe
Hauptschulzweig
Realschulzweig
Gymnasialzweig

Ganztagsschule Profil 2

Öffnung der Schule
Rhythmisierung auf 90 Minuten
Lernzeiten
Lernbüro
Bewegte Pause
Pflicht-Arbeitsgemeinschaften
Freiwillige Arbeitsgemeinschaften
AIM-Book
Pädagogische Betreuung

Schulpartnerschaften

Reges Schulleben



Herbstfest

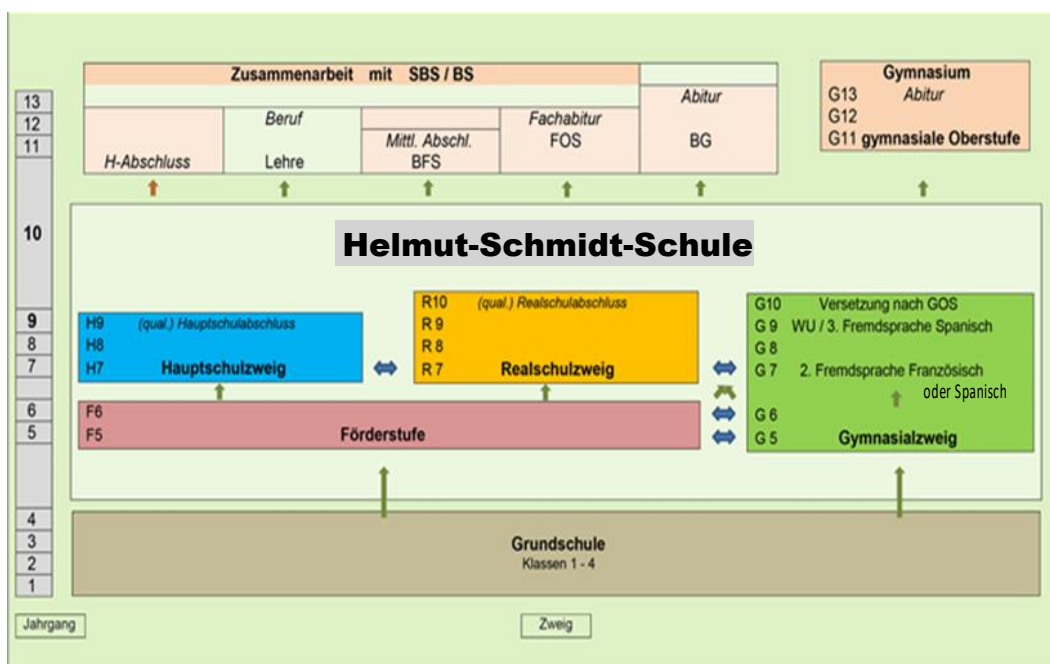


Kooperative Gesamtschule (KGS)

Allgemeines:

Die kooperative Gesamtschule (KGS) vereint alle drei Schulformen (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) gemäß dem dreigliedrigen Schulwesen. Auch die Abschlüsse, die an einer KGS erteilt werden, entsprechen den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und – im Falle unserer Struktur – der Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

„In der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule werden die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule sowie die Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges pädagogisch und organisatorisch in einer Schule verbunden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Hauptschulzweig umfasst die Jahrgangsstufen 5-9 oder 10, der Realschulzweig die Jahrgangsstufen 5-10 und der Gymnasialzweig die Jahrgangsstufen 5-9 oder 10. Ein hohes Maß an Kooperation und Durchlässigkeit der Zweige ist zu sichern.“ (§ 26, Hessisches Schulgesetz)

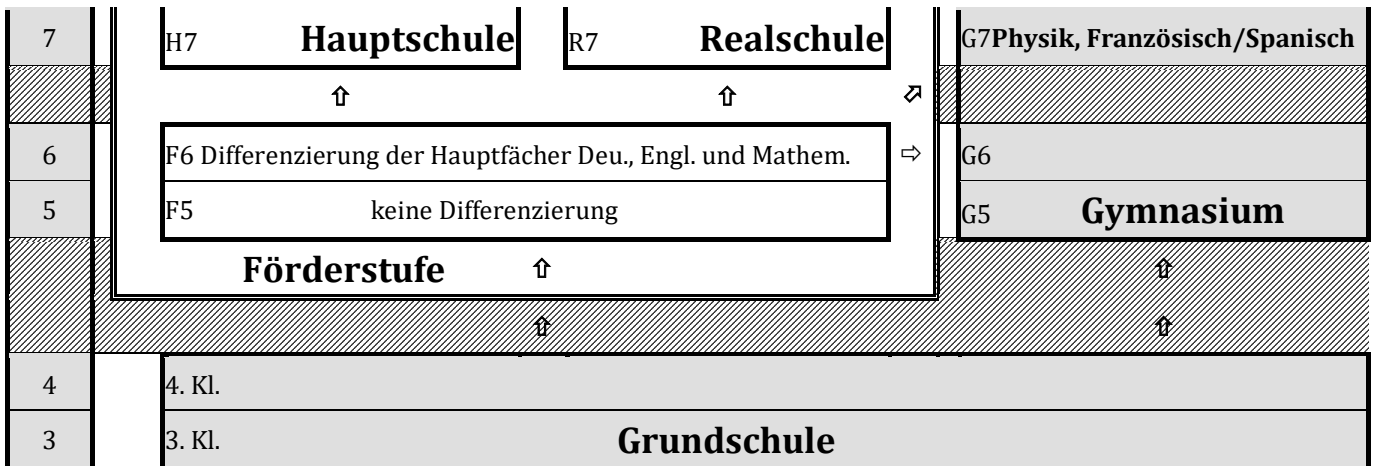


1. Die 2-jährige Förderstufe bietet unseren Schülerinnen und Schülern Zeit für ihre Entwicklung, die sie benötigen. Für leistungsstarke Kinder besteht die Möglichkeit für eine Schrägversetzung in den Gymnasialzweig.
2. Andererseits können Schülerinnen und Schüler mit und ohne Gymnasialeignung zu jedem Halbjahr in die Förderstufe wechseln, ohne die Schule verlassen zu müssen.
3. Auch nach der Einteilung in Haupt- und Realschule (in der Jahrgangsstufe 7) bieten wir - bei Bedarf - Förderangebote an, um eventuell die Voraussetzungen für einen Wechsel in den Realschul- oder Gymnasialzweig zu erfüllen (Anmerkung: In der Hauptschule bis einschließlich Klasse 7, in der Realschule bis einschließlich Klasse 8).
4. Es gibt für jedes Fach spezielle Fachkonferenzen, an denen alle Fachlehrer teilnehmen. Hier werden die fachlichen Inhalte, Lehrwerke, die Leistungsüberprüfungen und Leistungsbewertungen und die methodischen Anleitungen zum selbstständigen Lernen etc. abgesprochen.

Förderstufe - Jahrgang 5 und 6

Aufgaben und Ziele der Förderstufe

Die Förderstufe will die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg bis zum Ende der Klasse 6 offenhalten. In dieser Zeit werden die Kinder gezielt auf den Übergang in die nachfolgenden Bildungsgänge vorbereitet. Arbeitsverhalten, Lernverhalten und Arbeitstechniken werden beobachtet und gefördert, Lern- und Leistungsbereitschaft werden gefordert.



In der Jahrgangsstufe 5 findet der Unterricht ohne Differenzierung statt. In der Jahrgangsstufe 6 werden die Kinder je nach Leistung in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) in Kurse unterschiedlicher Niveaus eingestuft (**E**rweiterungskurse mit einem höheren Anspruchsniveau und **G**rundkurse mit einem eher basalen Anspruchsniveau), um sie individuell fördern und fordern zu können.

Die Kurseinstufungen erfolgen am Ende der Klasse 5 nach den Notenkriterien:

E - Kurs	G - Kurs
Noten 1 bis 3+ (3 hängt auch u.a. von AV ab)	Noten ab 3- und schlechter

Weitere Kriterien:

- Neben dem Leistungsstand werden das Arbeitsverhalten und die Lernentwicklung berücksichtigt.

Ersteinstufung:

- Die Fachlehrer sprechen eine Empfehlung aus, die den Eltern schriftlich mitgeteilt wird.
- Der Elternwunsch ist entscheidend, dies bedeutet, dass die Eltern je Fach einmalig einen Widerspruch einlegen können (Ersteinstufung **oder** Umstufung).

Umstufungen:

- Erfolgen zum Schulhalbjahr, wenn sich das Kind im gewählten Kursniveau nicht bewährt hat.
- Hier entscheidet die Klassenkonferenz, wenn kein Widerspruch mehr möglich ist, da die Eltern diesen bereits bei der Ersteinstufung eingelegt hatten.

Stufungsprozess 6 nach 7

In der Förderstufe werden die Schülerinnen und Schüler nach Klasse 6 in einen der zwei Bildungsgänge Hauptschule oder Realschule eingestuft. Es gelten folgende Kriterien:

<u>Realschulzweig</u>	<u>Hauptschulzweig</u>
alle Hauptfächer im E-Kurs mit Mindestnote 4	3 Fächer im G-Kurs oder
Ausnahme: 1G-Kurs mit Note 1 oder 2	1 Fach E-Kurs und 2 Fächer im G-Kurs

Neben den Kriterien für den Leistungsstand werden verstärkt auch die Arbeitshaltung und die bisherige Lernentwicklung berücksichtigt. Dies gilt insbesondere, wenn im E-Kurs keine glatte Note 4 erreicht wird!

VERFAHREN ZUR ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN WEITEREN BILDUNGSWEG AM ENDE DER FÖRDERSTUFE

Hessisches Schulgesetz (HSchG) § 77 Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19.08.2011

Organisatorischer Ablauf des Verfahrens

Teil A

1. Mit dem Halbjahreszeugnis:
schriftliche Information über die derzeitige Tendenz der Einstufung in die Bildungsgänge (Grundlage: Beschluss der Klassenkonferenz vom xxxxxxxxxxxx)
2. Einzelberatung der Eltern durch die Klassenlehrerinnen:
3. Abgabe des Elternwunsches bis spätestens 05.03.20xx
(Formular von der Schule)

Teil B

1. Konferenz zur Abstimmung der weiterführenden Bildungsgänge am xxxxxxxxxxxx.
 - Beratung über die Einstufung aller Schüler/innen in die weiterführenden Bildungsgänge
 - Entscheidung für jedes Kind durch die Klassenkonferenz
 - Schriftliche Begründungen bei Abweichungen vom Elternwunsch
2. Abgabe des Elternzweitwunsches bis spätestens xxxxxxxxxx.
3. Abschließende Konferenz über die weiterführenden Bildungsgänge am xxxxxxxxxxxx.

Die **Klassenkonferenz beschließt abschließend** und informiert die Eltern darüber schriftlich.

Hauptschule

Die Hauptschule hat hauptsächlich die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Der Hauptschulabschluss ist nach dem erfolgreichen Besuch der 9. Hauptschulklasse erreicht. Die Schulbesuchsdauer kann – bei Bedarf und bei begründeter Aussicht auf Erfolg – verlängert werden.

Abschluss- und Projektprüfung

Seit dem Schuljahr 2004/05 findet für alle Hauptschüler eine Abschlussprüfung statt. Sie besteht aus – landesweit einheitlichen – schriftlichen Arbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch. Hinzu kommt eine Projektprüfung, bei der die Schülerinnen und Schüler – betreut von einer Lehrkraft – in Arbeitsgruppen langfristig ein Thema ausarbeiten und einer Prüfungskommission präsentieren. Die Note dieser Projektprüfung erscheint im Abschlusszeugnis.

Das Unterrichtsangebot

Die Hauptfächer der Hauptschule sind Deutsch und Mathematik. Englisch, Kunst, Musik, Religion oder Ethik, Sport, Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Biologie, Physik, Chemie und Arbeitslehre werden als Nebenfächer unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 7 findet ein Praxistag im Werkraum oder in der Küche statt.

Hinführung zur Arbeitswelt – Betriebspraktika

Im Fach Arbeitslehre wird in der Stufe 8 praxisorientiert und nach Bedarf in den Bereichen Holz, Metall, Keramik und Hauswirtschaft unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Arbeitswelt hingeführt, u. a. auch durch Betriebsbesichtigungen.

Die Berufsorientierung wird in der Klassenstufe 8 durch ein 3-wöchiges Betriebspraktikum verstärkt, das im Unterricht vor- und nachbereitet wird. Ergänzend zu den Praktika findet ein zweiwöchiges Praktikum bei der Handwerkskammer in Frankfurt statt.

In Stufe 9 erfolgt ein zweites 3-wöchiges Praktikum. Dieses hat für die Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert, nicht zuletzt, weil es oft in einen Vorvertrag für eine spätere Lehrstelle mündet.

Zukunftsperspektiven

Nach dem Hauptschulabschluss kann eine Lehre absolviert werden, es gibt aber auch vielfältige Möglichkeiten den schulischen Bildungsweg fortzusetzen. So kann z.B. im Rahmen der Lehre oder in der zweijährigen Berufsfachschule der mittlere Bildungsabschluss erworben werden.



AG: Fleißiges Bienchen

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülern eine allgemeine Bildung und bereitet sie sowohl auf die Berufsausbildung als auch auf Studien qualifizierende Schulabschlüsse vor. Der Realschulabschluss, die sogenannte "Mittlere Reife", ist erreicht, wenn das 10. Schuljahr in der Realschule erfolgreich abgeschlossen wurde. Dabei muss eine Abschlussprüfung absolviert werden, die aus – landesweit einheitlichen – schriftlichen Prüfungsarbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie aus einer Präsentation in einem anderen Fach (nicht WPU) besteht.

Im Unterschied zur Hauptschule steht im Realschulbereich ein höheres Maß an selbstverantwortlichem Lernen im Vordergrund, um die Schülerinnen und Schüler in vielen Kompetenzbereichen angeleitet zu stärken. Die dabei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten kommen den Schülerinnen und Schülern bei der Abschlusspräsentation zu gute.

Wahlpflichtangebot

Neben den allgemeinbildenden Unterrichtsfächern haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ab Klasse 7 eine 2. Fremdsprache (Französisch) oder im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften bzw. Informatik zu wählen.

Im Jahrgang 9 wird entweder die 2. Fremdsprache wieder gewählt oder man entscheidet sich für Gesundheit oder Informatik.



Schulsanitäter

Hinführung zur Arbeitswelt – Praktika

Die Berufsorientierung der Realschule wird nicht nur durch den Arbeitslehreunterricht gewährleistet, sondern auch durch zwei 2-wöchige Betriebspraktika in der Klassenstufe 8 und 9. Die Praktika werden im Unterricht intensiv vorbereitet, vom Klassenlehrer begleitet und anschließend im Unterricht nachbereitet.

Infoabende

Durch Informationsabende für Schülerinnen und Schüler und Eltern, Vorstellung vielfältiger Betriebe in unserem Hause und durch ein Bewerbungstraining werden die beruflichen wie schulischen Möglichkeiten nach dem Realschulabschluss optimal vorbereitet.

Zukunftsperspektiven

Bei guten Leistungen ist nach der 10. Realschulklasse der Übergang in eine weiterführende Schule möglich. Der Besuch einer gymnasialen Oberstufe führt zur Hochschulreife und berechtigt damit zum Hochschulstudium. Es gibt heute eine Reihe weiterer Möglichkeiten die Schullaufbahn auf der mittleren Reife einer Realschule aufzubauen. Mit frühzeitiger, umfassender Information über Berufsausbildung und weiterem Schulbesuch hilft die Helmut-Schmidt-Schule ihren Schülerinnen und Schülern die richtige Wahl zu treffen.

Gymnasialzweig

Ergänzend zur Haupt- und Realschule bieten wir seit dem Schuljahr 2017/2018 auch einen Gymnasialzweig ab Klasse 5 an. Diese Schülerinnen und Schüler werden ebenso – wie alle anderen – in das „Ganztagskonzept“ integriert, das heißt, dass sie ebenfalls in den Klassen 5 und 6 an einer Pflicht-AG im musisch/künstlerischen, sportlichen, fremdsprachlichen oder handwerklichen Bereich teilnehmen.

Die 2. Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) folgt – wie bei anderen G-9-Angeboten – als Hauptfach erst ab Klasse 7, die 3. Fremdsprache Spanisch optional ab Klasse 9.

Die Inhalte aller Fächer richten sich nach den Vorgaben für das Gymnasium, die Stundentafel wurde entsprechend angepasst.

Hinführung zur Arbeitswelt im Praktikum

Auch für die Schülerinnen und Schüler, die den Gymnasialzweig besuchen, setzt unsere Schule eine erste Berufsorientierung um. Dies geschieht durch ein 2-wöchiges Betriebspraktikum im Jahrgang 9.

Zukunftsperspektiven

Der gymnasiale Zweig endet bei uns mit der Klasse 10, im Anschluss daran (Versetzung in die Klasse 11) können die Schülerinnen und Schüler gymnasiale Oberstufen und Fachoberschulen in z. B. Usingen, Neu-Anspach oder Oberursel besuchen.



Schulband



Schulbibliothek



Kaninchen-AG

Im Überblick: Ganztagschule:

Profil 2

Öffnung der Schule

Die Schule ist von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr geöffnet.

Der Unterricht findet sowohl vormittags als auch nachmittags statt.

Unterrichtsbeginn ist um 7.55 Uhr.

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften oder das Lernbüro stehen nach der Mittagspause zur Verfügung.

Rhythmisierung der Unterrichtszeiten auf 90 Minuten-Blöcke

Die Unterrichtszeit wird nach Möglichkeit im 90 Minuten Takt gehalten, was in der Regel einer Doppelstunde entspricht.

Auf das Leistungsniveau der Schüler wird durch innere Differenzierung und Methodenvielfalt eingegangen.

Fest installierte Lernzeiten – Lernbüro

Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 findet der Regelunterricht sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt. Alle Unterrichtsfächer, insbesondere die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch und die zweite Fremdsprache werden meistens im Block (90 Minuten) unterrichtet. Eine 20-minütige Bewegungspause am Vormittag sorgt für neue Energie und Vitalität. Sie macht den Kopf für neue Lerneinheiten frei.

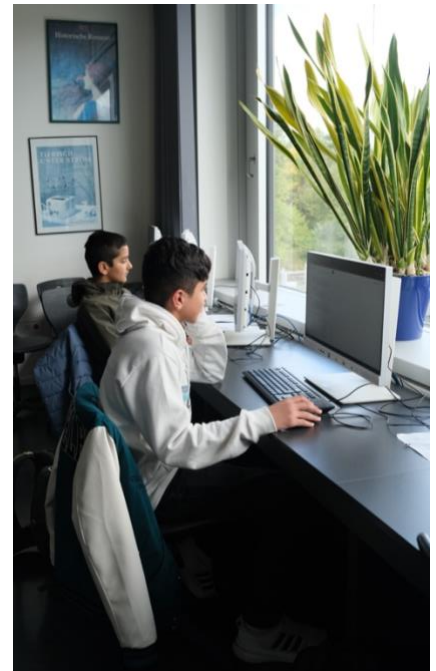
Für die Jahrgänge 5 und 6 finden an 4 bzw. 5 Tagen Lernzeiten à 45 Minuten statt, ab Jahrgang 7 wird eine freiwillige Lernzeit angeboten. Während der Lernzeit sollen die Schülerinnen und Schüler individuell und je nach Bedarf ihre Übungsaufgaben erarbeiten. Die Lernzeiten finden grundsätzlich im Klassenverband statt und werden möglichst von den jeweiligen Fachlehrkräften beaufsichtigt, die auch in der Klasse Fachunterricht erteilen.

Somit ersetzen die Lernzeitaufgaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6 in der Regel die schriftlichen Hausaufgaben. Nur noch mündliche Aufgaben wie Vokabeln lernen, Internetrecherche, das kleine 1x1 bzw. Gedichte/Merksätze etc., aber auch das intensive Lernen für eine Klassenarbeit und die Lernzeitaufgaben, die in der Schule nicht geschafft worden sind, müssen zu Hause erledigt bzw. nachgearbeitet werden.

In höheren Klassen der Realschule und im Gymnasialzweig werden Lernzeitaufgaben auch als Hausaufgaben erteilt.

Für die Jahrgänge 9 und 10 der Realschule und dem Gymnasium öffnet wöchentlich für eine Stunde die Lernwerkstatt. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot für die Fächer Englisch und Mathematik.

Das Lernbüro ist jeden Tag von 11.35 Uhr (mit Ausnahme der Lernzeit) bis 16.00 Uhr geöffnet und wird von einer pädagogischen Mitarbeiterin betreut. Hier können die Schülerinnen und Schüler weitere Übungen durchführen oder an Projekten arbeiten.



Bewegte Pause am Vormittag

Die Schülerinnen und Schüler verbringen einen Großteil ihres Schulalltags im Sitzen. Insbesondere jüngere Kinder haben aber ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Spiel und Bewegung. Die 1. große Pause soll dem Rechnung tragen und bietet den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten, die Spaß machen und das soziale Miteinander fördern. Die Ausleihe während der bewegten Pause erfolgt durch die 10. Gymnasial- und Realschulklassen. Zudem haben alle Klassen des Jahrgangs 5 und 6 eine eigene Spielekiste mit diversen Spielutensilien, die sie in den Pausen ebenfalls nutzen können.



Pflicht-AG - Angebot für die Klassen 5 und 6

Für die Klassen 5 und 6 werden jede Woche klassenübergreifend verschiedene AGs aus dem musischen, künstlerischen, sportlichen, sprachlichen und handwerklichen Bereich angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählen sich dazu jedes Jahr je nach Neigung und Interesse neu ein. Im Zeugnis wird die AG (z.B. Schach-AG) benannt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine verbale Beurteilung, die aber nicht versetzungsrelevant ist.



Pflicht-AGs: Schach, Töpfern, Aquarium/ Kräutergarten, Tischtennis, Theater

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften

Für alle Schülerinnen und Schüler werden – soweit Interesse besteht – freiwillige Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. Digitale Helden, Streitschlichter oder Englisches Theater am Nach-

mittag angeboten.

AIM-Book für jeden Schüler

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist es an unserer Schule für jeden Schüler verpflichtend ein AIM-Book (**A**ufgaben-**I**nformationen-**M**itteilungen) zu kaufen. Neben den täglichen Unterrichtsinhalten und Übungen der einzelnen Unterrichtsfächer, können Fehlzeiten, Eltern- und Lehrermitteilungen, Entschuldigungen und Informationen eingetragen werden.

Das AIM-Book dient zur intensiven Korrespondenz zwischen Schülern, Eltern und Lehrern und hat einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Lernzeitkontrolle.



Pädagogische Betreuung

Neben dem Lernbüro und den freiwilligen AGs haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 auch die Möglichkeit, sich nachmittags in ihrer freien Zeit mit unterschiedlichen Basteleien, Spielen, spannenden und informativen Büchern sowie vielfältigen Bewegungsangeboten zu beschäftigen.

Mensa

In unserer neuen Mensa können die Schülerinnen und Schüler seit dem Umzug über den TMS (Taunus-Menü-Service) ein warmes Mittagessen, kleine Snacks und Getränke kaufen.



Schulpartnerschaften

Hej oder Finnland wir kommen

Seit dem Jahr 2022 führt die GHS einen Kulturaustausch mit dem Internat Anna Tapio in Aitoo, Finnland, durch.

Im Januar 2024 startete die Schülergruppe unter der Leitung von Herrn Froböse und Frau Schaede in das Abenteuer. Ohne die Schule oder die finnischen Teilnehmer persönlich zu kennen, hieß es ab in den Flieger und auf in den Winter. Von Helsinki ging es durch verschneite Landschaften Richtung Tampere nach Aitoo.



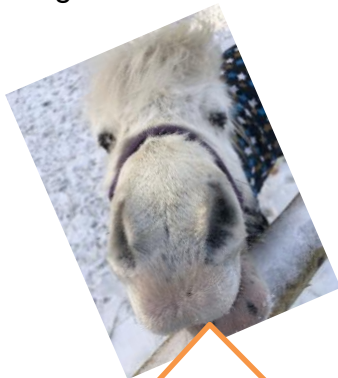
Nach einem herzlichen Willkommen an der Schule startete das Abenteuer mit dem Bezug der WG-Zimmer im Internat. Der erste Schock kam für unsere Schüler an der „Haustür“. Im Internat gilt überall Schuhverbot! Und nicht nur in den Wohnhäusern, sondern auch im Schulgebäude und in der Mensa ging es auf Socken oder in Hausschuhen weiter.

Unsere Gruppe wurde sehr herzlich aufgenommen. Neben dem normalen Unterricht erhielten wir Einblicke in ungewöhnliche Fächer wie Natur (inklusive Eisangeln), Hauswirtschaft (mit Bügeln und Wäsche falten) oder Kochen.

Ausflüge und Aktionen wie Rodeln oder Schneeschuhwandern, Saunieren und Eisbaden oder Billiard – Nachmittage gehörten zum Programm dazu. An den Wochenenden ging es dann ab nach Hause zu den finnischen Familien.

Im Mai erfolgte der Gegenbesuch der Finnen an unserer Schule. Freundschaften wurden vertieft und halten bis heute an.

Leider ging die Zeit dort wie auch hier viel zu schnell rum. Deswegen heißt es im Januar 2025 wieder auf nach FINNLAND!



Sei auch du dabei!
Infos gibt es bei Frau
Wenzel und Frau Schaede



Weitere Kooperationen mit Schulen in Spanien, Frankreich und England werden derzeit geplant. Außerdem findet jedes Jahr eine ein- bis mehrtägige Fahrt nach Frankreich statt.

Fahrten, Wanderungen und Ausflüge

Im Verlaufe der Schulzeit an der Helmut-Schmidt-Schule werden zwei- bis dreimal mehrtägige Klassenfahrten durchgeführt: eine Fahrt innerhalb Hessens in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 und eine oder zwei Fahrten in den höheren Klassen, darunter eine Abschlussfahrt, die z. T. auch ins Ausland führen kann.

Während des Schuljahres finden außerdem Wandertage, halbtägige- oder ganztägige Ausflüge und außerschulischer Unterricht statt.

In der Jahrgangsstufe R10/Gym10 findet zu Beginn des 2. Halbjahres im Rahmen des Geschichts- und POWI-Unterrichts eine 4-tägige Fahrt nach Weimar statt. Der außerschulische Unterricht wird in Zusammenarbeit mit basa e.V. organisiert.

Die Eltern werden rechtzeitig über einen Elternabend oder per Brief bzw. E-Mail informiert.

Reges Schulleben

Über die genannten Angebote hinaus bietet die Gesamtschule ein reges Schulleben, das sich in besonderen Veranstaltungen wie Projekttagen, Sport- und Wanderwochen, Frühlingskonzert, Erntefest, außerschulische „Lernorte“ und zahlreichen weiteren Aktivitäten äußert.



Geplant ist unser

“Tag der offenen Tür”

**am Samstag, den 08.02.2025
in der Zeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

- An diesem Vormittag können sich interessierte Eltern und Schüler
- ⇒ über das Bildungsangebot unserer Schule informieren
 - ⇒ eine Schulführung mitmachen
 - ⇒ spezielle Schülerarbeiten und Darstellungen aus dem Kunst-, Arbeitslehre-, Schulunterricht oder den AGs ansehen
 - ⇒ persönlich von Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung beraten lassen.

Sie erreichen uns:

**Helmut-Schmidt-Schule
Kooperative Gesamtschule
Ganztagsschule Profil 2**

In den Muckenäckern 4
61250 Usingen
Tel.: 06081-91 60 0
Fax: 06081- 91 60 11
Email: schulleitung-hss@hss.hochtaunuskreis.net

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
<http://www.ghs-usingen.de> (Datenschutzbeauftragter: J. Seifert)